

12.12.2021, 10.00 Uhr, 3. Sonntag im Advent, Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche

„Lieder der Freude.“ Rundfunkgottesdienst rbb

Predigt: Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein; Liturgie: Pfarrer Martin Germer;

Lektorin: Juliane Groß; mehrere weitere Sprecher*innen;

Gesang: Mirka Wagner (Sopran); Orgel: KMD Helmut Hoeft

Stand 10.12.2021

Sprech- und Aufnahmeplätze: Standmikro Altar Richtung Gemeinde („**StM Alt**“);

Tischmikro Altar Gebetsrichtung Kreuz („**TM Alt**“); Kanzel für Predigt („**Kanzel**“); evtl. Lese-pult („**Pult**“)

Orgelklang („**Orgel**“); Sängerin auf Empore („**Solo**“); Gemeinde („**Schiff**“)

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
					draußen: Glockenläuten
	0:00	30			Stille (währenddessen Glockenläuten und Ansage vom Sender)
1.	0:30	60	Orgel	Orgel	Eingangsmusik: Improvisation im festlichen Barockstil <i>Rundfunkbeauftragte tritt ans Mikro</i>
2.	1:30	125	Pult	Rdf-beauftr.	Begrüßung – Einleitung Seien Sie herzlich willkommen am Morgen des 3. Advent in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, am Anfang des Kurfürstendamms, mitten in der Berliner City West. „Lieder der Freude“ sollen heute erklingen, Lieder der Vorfreude auf das Christfest. Wir können diese Freude brauchen! Und das hat hier seine besondere Geschichte. Im blauen Licht dieser Kirche unter den zum Segen ausgebreiteten Armen der goldenen Christusfigur über dem Altar gab es über 20 Jahre lang bis 1989 alljährlich das „Alliierte Weihnachtsliedersingen“, mit Chören aus England, Frankreich und aus den USA. Drei Abende hindurch war die Kirche aus diesem Anlass überfüllt. Viele hatten sich darauf schon Wochen zuvor gefreut. Es waren Abende der Verbundenheit über Grenzen hinweg in der gemeinsamen Vorfreude auf Weihnachten. Und so nun auch heute Morgen: „Lieder der Freude“. Aus England und Frankreich, aus Italien und natürlich aus Deutschland. Dazu erzählen Menschen aus aller Welt, welche Lieder ihnen in dieser Adventszeit besonders viel bedeuten. Wir feiern diesen Gottesdienst in der Kirche unter 2 G-Regeln, mit Masken und Abstand. Wenn Sie zuhause ein Gesangbuch zur Hand haben, evangelisch oder katholisch, oder wenn Sie etwas wiedererkennen: summen Sie mit, singen Sie mit! Gleich das erste Lied stammt von einem katholischen Dichter aus dem Rheinland und ist eins der schönsten Adventslieder überhaupt: „O Heiland, reiß die Himmel auf!“ Im evangelischen Gesangbuch Nr. 7, im katholischen „Gotteslob“ Nr. 231.
3.	3:35	30	Orgel	Orgel	Choralintonation <i>Rundfunkbeauftragte zum Platz.</i>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
4.	4:05	110	Orgel Schiff Solo	Orgel + Gde. / Sängerin	<p>Lied EG 7, 1-5 O Heiland, reiß die Himmel auf</p> <p>1. O Heiland, reiß die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf, reiß ab vom Himmel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloss und Riegel für.</p> <p>2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß, im Tau herab, o Heiland, fließ. Ihr Wolken, brecht und regnet aus den König über Jakobs Haus.</p> <p>3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, dass Berg und Tal grün alles werd. O Erd, herfür dies Blümlein bring, o Heiland, aus der Erden spring.</p> <p>4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, darauf sie all ihr Hoffnung stellt? O komm, ach komm vom höchsten Saal, komm, tröst uns hier im Jammertal.</p> <p>5. O klare Sonn, du schöner Stern, dich wollten wir anschauen gern; o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein in Finsternis wir alle sein.</p> <p style="text-align: right;">Gensup, r + l daneben Pfarrer und Lektorin zum Altar.</p>
5.	5:55	25	StM Alt Schiff	Gensup Gemeinde	<p>Liturgische Eröffnung:</p> <p>(L) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. (Gde) Amen.</p> <p>(L) Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, (Gde) der Himmel und Erde gemacht hat, (L) der Bund und Treue hält ewiglich und nicht preisgibt das Werk seiner Hände.</p> <p>(L) Der Herr sei mit euch! (Gde) Und mit deinem Geist. Gensup zum Platz</p>
6.	6:20	40	StM Alt	Pfarrer	<p>Überleitung zum „Benedictus“</p> <p>Wenn Gottes Licht in unsere Welt kommt, um unser Menschendunkel hell zu machen, dann bringt das Menschen zum Singen. Ja, wenn man in hoffender Vorfreude zu singen beginnt, dann kann man das Kommen Gottes sogar schon ein bisschen vorwegnehmen. So wie eben gerade: „O klare Sonn, du schöner Stern, dich wollten wir anschauen gern“. Beginnt da nicht schon etwas zart zu leuchten?</p> <p>Ein sehr altes Lied der Freude ist der „Lobgesang des Zacharias“, aus dem ersten Kapitel des Lukas-Evangeliums. Den beten wir jetzt als Eingangspsaln.</p>
7.	7:00	35	StM Alt	Lektorin	<p>Zacharias ist ein Priester, am Tempel in Jerusalem. Er und seine Frau Elisabeth hatten die Hoffnung eigentlich schon aufgegeben. Dann haben sie doch noch ihr ersehntes Kind bekommen. Und Zacharias weiß: Dieses Kind, sein Sohn Johannes, der soll Wegbereiter werden für Jesus, den Sohn von Maria und Josef, in dem Gott selbst zur Welt kommen möchte. Das macht seine Freude noch größer.</p> <p>Der Lobgesang des Zacharias soll uns durch diesen Gottesdienst begleiten:</p>
8.	7:35	95	StM Alt Schiff	Pfarrer / Lektorin / Gemeinde	<p>Als Introitus-Psaln: Lukas 1,68-79 „Benedictus“ – Lobgesang des Zacharias</p> <p><i>Im Wechsel zwischen Pfarrer und Lektorin; Gemeinde spricht im Wechsel der Seiten mit</i></p> <p>68 Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat besucht und erlöst sein Volk</p>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
					<p>69 und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils im Hause seines Dieners David –</p> <p>70 wie er vorzeiten geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten –,</p> <p>71 dass er uns errettete von unsern Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen,</p> <p>72 und Barmherzigkeit erzeugte unsern Vätern und gedächte an seinen heiligen Bund,</p> <p>73 an den Eid, den er geschworen hat unserm Vater Abraham, uns zu geben, 74 dass wir, erlöst aus der Hand der Feinde, ihm dienten ohne Furcht 75 unser Leben lang in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinen Augen.</p> <p>76 Und du, Kindlein, wirst Prophet des Höchsten heißen. Denn du wirst dem Herrn vorangehen, dass du seinen Weg bereitest</p> <p>77 und Erkenntnis des Heils gebest seinem Volk in der Vergebung ihrer Sünden,</p> <p>78 durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus der Höhe,</p> <p>79 auf dass es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.</p>
9.	9:10	20	Orgel Schiff Solo	Orgel Gemeinde Sängerin	<p><u>EG 177.3 Ehre sei dem Vater und dem Sohn</u> <i>(gesungen)</i> Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.</p> <p>Lektorin tritt zur Seite. Bryan van Sweringen tritt neben den Pfarrer. Alle wenden sich zum Kyrie Richtung Altar.</p>
10.	9:30	30	TM Alt Orgel Solo Schiff	Pfarrer / Sängerin / Gemeinde mit Orgel	<p><u>EG 178.6 „Advents-Kyrie“</u></p> <p>Pfr.: Tau aus Himmelshöhn, Heil, um das wir flehn, S + G: Herr, erbarme dich!</p> <p>Pfr.: Licht, das die Nacht erhellt, Trost der verlornen Welt, S + G: Christus, erbarme dich!</p> <p>Pfr.: Komm vom Himmelsthron, Jesus, Menschensohn, S + G: Herr, erbarme dich! Alle wenden sich zur Gemeinde.</p>
11.	10:00	25	StM Alt	Pfarrer	<p><u>Einleitung zu den Statements</u></p> <p>Im Verlauf dieses Gottesdienstes hören wir mehrere Beiträge von Menschen aus ganz unterschiedlichen Ländern. Sie erzählen uns, welche Lieder ihnen in der Adventszeit besonders wichtig sind. Unser erster Gast kommt aus den Vereinigten Staaten, aus dem Bundesstaat Ohio:</p>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
12.	10:25	80		Bryan van Sweringen	<p>Statement 1: Englischsprachiger Beitrag</p> <p>Ich komme aus Cuyahoga Falls. Das liegt 30 Kilometer südlich vom Eriesee. Dort bin ich in der Vereinigten Methodistischen Kirche groß geworden. Von John Wesley, dem Gründer der „Methodist Church“ weiß man, dass er einmal nach Herrnhut gereist ist. Er wollte Nikolaus Graf Zinzendorf kennenlernen. Wesley konnte aber kein Deutsch – und Zinzendorf kein Englisch. Also haben sie miteinander lateinisch geredet und sich blendend verstanden.</p> <p>Der jüngste Bruder von John war Charles Wesley. Er hat über 6000 Gedichte und Kirchenlieder geschrieben. Sein Adventslied „Come, thou long-expected Jesus“, singen Methodisten noch heute überall in der Welt. Ich mag es sehr.</p> <p>In der ersten Strophe heißt es ganz ähnlich wie bei Zacharias, dass Jesus geboren wurde, um sein Volk zu befreien und von Angst und Sünden zu erlösen. Und weiter: „Du bist Israels Stärke und Trost, Hoffnung der ganzen Erde, Sehnsucht jeder Nation, Freude für jedes sehrende Herz“.</p> <p><i>Van Sweringen zum Platz. Pfarrer und Lektorin wenden sich zum Altar.</i></p>
13.	11:45	65	TM Alt	Pfarrer	<p><u>Tagesgebet</u></p> <p>Lasst uns beten:</p> <p>Ewiger, barmherziger Gott. Du wartest nicht ab, bis wir dich gefunden haben. Du selbst kommst zu uns mit deiner Hoffnung willst jedes sehrende Herz mit Freude beschenken. Und da, wo du uns begegnest, da begegnen wir zugleich uns selbst, so wie du uns gemeint hast. So bitten wir dich: Komm zu uns, in der Hetze unserer Tage, und führe uns in die Stille. Durchdringe alle Oberflächlichkeit, bring uns zur Andacht. Lass Angst und Zweifel in unseren Herzen kleiner werden, befreie uns zu neuem Mut. So bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Bruder und Herrn jetzt und allezeit und in Ewigkeit.</p> <p>Schiff Gemeinde Amen.</p> <p><i>Beide wenden sich zur Gemeinde. Lektorin ans Mikro.</i></p>
14.	12:50	40	StM Alt	Lektorin	<p><u>Hinführung zum Evangelium: Lukas 3, 3-14</u></p> <p>Vorfreude ist etwas sehr Schönes. So auch die Vorfreude auf Weihnachten, auf das Fest der Geburt Jesu.</p> <p>Die Vorfreude verbindet sich freilich mit einer ernsthaften Frage: Sind wir denn bereit für den, der da in unsere Welt und in unser Leben hineinkommen möchte mit seiner Botschaft des Friedens?</p> <p>Diese Frage stellt Johannes, der Sohn des Zacharias, als er erwachsen geworden ist. Und Johannes stellt die Frage so, dass sie den Menschen zu Herzen geht.</p> <p>Diese Geschichte hören wir aus dem Evangelium des Lukas im 3. Kapitel:</p>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
15.	13:30	140	StM Alt evtl. Orgel	Lektorin ggfs. Orgel	<p>Lesung des Evangeliums: Lukas 3, 3-14 (evtl. musikalisch unterlegt)</p> <p>Johannes, der Sohn des Zacharias, kam in die ganze Gegend um den Jordan und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden, 4 wie geschrieben steht im Buch der Worte des Propheten Jesaja: »Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Steige eben! 5 Alle Täler sollen erhöht werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden; und was krumm ist, soll gerade werden, und was uneben ist, soll ebener Weg werden, 6 und alles Fleisch wird das Heil Gottes sehen.«</p> <p>7 Da sprach Johannes zu der Menge, die hinausging, um sich von ihm taufen zu lassen: Ihr Ottergezücht, wer hat euch gewiss gemacht, dass ihr dem künftigen Zorn entrinnen werdet? 8 Seht zu, bringt rechtschaffene Früchte der Buße; und nehmt euch nicht vor zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott kann dem Abraham aus diesen Steinen Kinder erwecken. 9 Es ist schon die Axt den Bäumen an die Wurzel gelegt; jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.</p> <p>10 Und die Menge fragte ihn und sprach: Was sollen wir nun tun? 11 Er antwortete aber und sprach zu ihnen: Wer zwei Hemden hat, der gebe dem, der keines hat; und wer Speise hat, tue ebenso. 12 Es kamen aber auch Zöllner, um sich taufen zu lassen, und sprachen zu ihm: Meister, was sollen denn wir tun? 13 Er sprach zu ihnen: Fordert nicht mehr, als euch vorgeschrieben ist! 14 Da fragten ihn auch Soldaten und sprachen: Was sollen denn wir tun? Und er sprach zu ihnen: Tut niemandem Gewalt noch Unrecht und lasst euch genügen an eurem Sold!</p>
16.	15:50	65	StM Alt	Pfarrer	<p>Lasst uns Gott ehren mit dem Bekenntnis unseres Glaubens</p> <p style="text-align: right;"><i>Pfarrer und Lektorin wenden sich zum Altar</i></p>
17.			Schiff TM Alt	Gemeinde Lektorin, Pfarrer	<p><u>Apostolisches Glaubensbekenntnis</u></p> <p>Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen...</p> <p style="text-align: right;"><i>Pfarrer und Lektorin wenden sich zur Gemeinde.</i></p>
18.	16:55	20	StM Alt	Pfarrer	<p><u>Liedansage</u></p> <p>„Was sollen wir tun?“, haben die Leute Johannes gefragt. Das nächste Lied nimmt diese Frage auf: „Wie soll ich dich empfangen, und wie begegn’ ich dir?“ Im Evangelischen Gesangbuch Nr. 11, im „Gotteslob“ Nr. 726.</p>
19.	17:15	30	Orgel	Orgel	<p><u>Choralvorspiel EG 11 „Wie soll ich dich empfangen?“</u></p> <p style="text-align: right;"><i>Bashar Hassoun kommt auch zum Altar.</i></p>
20.	17:45	40	Orgel Schiff Solo	Orgel Gde Sängerin	<p><u>EG 11 „Wie soll ich dich empfangen?“</u></p> <p>1. Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir, o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier? O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei, damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.</p>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
21.	18:25	35	STM Alt	Lektorin	<p><u>Statement 2: Beitrag aus der Ukraine</u></p> <p>Ich habe eine Kollegin in der Ukraine, in Kharkiv. Die habe ich gefragt, welches Weihnachtslied ihr am liebsten ist, und sie erzählte mir von Shchedryk, dem Lied der Glocken. Ihr gefällt es, weil die Zeit des russisch-orthodoxen Weihnachtsfests ohne die feierliche Stimmung aufgrund des ungemütlichen ukrainischen Winters sehr trostlos wäre. Shchedryk war ursprünglich ein ukrainisches Volkslied, bevor daraus ein Weihnachtslied wurde.</p>
22.	19:00	40	Orgel Solo	Orgel Sängerin	<p>Solo 3. Was hast du unterlassen zu meinem Trost und Freud, als Leib und Seele saßen in ihrem größten Leid? Als mir das Reich genommen, da Fried und Freude lacht, da bist du, mein Heil, kommen und hast mich froh gemacht.</p>
23.	19:40	90	STM Alt	Bashar Hassoun	<p><u>Statement 3: Beitrag aus Syrien</u></p> <p>Ich komme aus der orthodoxen Kirche in Syrien. Vor Weihnachten fasten wir sechs Wochen lang. Anders als hier in Deutschland verzichten wir zum Beispiel in dieser Zeit ganz auf Süßigkeiten. In der orthodoxen Kirche im Orient und auch in Osteuropa glauben wir, dass Fasten, Demut und Reue eine Person dazu befähigen, sich Gott zu nähern, indem sie Begierden aufgibt. Das entspricht dem wahren Grund für das Weihnachtsfest: Jesus kam in die Welt und wohnte unter den Menschen. Er trug die Sünden der Welt, damit wir darin Leben finden. Daraus entsteht in uns die Bereitschaft, liebevoll und wohlwollend zu sein und das, was uns an Zeit und was uns an Talenten und Fähigkeiten gegeben wurde, denen anzubieten, die sie brauchen.</p> <p>Deshalb heißt es in einem unserer Gesänge zu Weihnachten: „Christus wird geboren, rühmt Ihn! Christus kommt vom Himmel, eilt Ihm entgegen! Christus ist auf Erden, erhebt euch! Die ganze Erde singe dem Herrn, in Fröhlichkeit lobsingt Ihm, ihr Völker, denn Er wurde verherrlicht.“</p>
24.	21:10	40	Orgel Schiff Solo	Orgel Gde Sängerin	<p>5. Nichts, nichts hat dich getrieben zu mir vom Himmelszelt als das geliebte Lieben, damit du alle Welt in ihren tausend Plagen und großen Jammerlast, die kein Mund kann aussagen, so fest umfassen hast.</p>
25.	21:50	245	Kanzel	Gensup	<p><u>Predigt zum „Lobgesang des Zacharias“, Teil I</u></p> <p>Liebe Gemeinde am 3. Advent,</p> <p>Überall auf dieser Welt wird gesungen, gibt es Lieder – gerade jetzt in dieser Zeit. Frohe, hoffnungsvolle Lieder sind das – denn es gibt Glück im Doppelpack: Die Geburt Jesu, die Weihnachten kommt, kündigt sich an in der Geburt eines anderen Kindes:</p> <p>Der Priester Zacharias ist glücklich über die Geburt seines Sohnes Johannes. Johannes, der Täufer wird man ihn nennen, wenn er groß ist. Und Zacharias? Ihm, der verstummt war, öffnen sich wieder Mund und Kehle und er singt sein Lied von dem großartigen Wunder Gottes, das sich ereignet hat in seinem Leben. Ein Sohn ist seiner Frau und ihm geschenkt, ein Sohn, der die besondere Aufgabe</p>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
					<p>haben wird, ein Prophet des Höchsten zu sein, einer, der Gott den Weg bereiten wird in der Welt.</p> <p>Es ist eine zu Herzen gehende Geschichte, diese Geschichte des alten Paares, Elisabeth und Zacharias, denen unverhofft ein großer Lebenswunsch in Erfüllung geht. Gegen alle Wahrscheinlichkeiten werden sie doch noch Eltern. Wie überwältigend muss diese Freude sein!</p> <p>So jubelt und lobt Zacharias Gott. Überwältigt vor Freude beginnt er zu singen. Wir kennen seine Worte, aber nicht die Melodie. Dafür gibt es heute unzählige Melodien, die sich Menschen rund um den Erdball in den vergangenen 2000 Jahren erdacht haben, um ihre Freude herauszusingen – die Freude über das große Wunder, dass Gott in einem Kind in die Welt kommt. (1:47)</p> <p>Hören wir nochmal genau hin, was Zacharias da singt: <i>„Gelobt sei der Herr, der Gott Israels, denn er hat besucht und erlöst sein Volk“</i></p> <p>Nicht nur Elisabeth und Zacharias, sondern mit ihnen viele andere Menschen warten damals in Israel sehnsüchtig auf den Messias. Sie warten auf einen, der kommen soll, um sie zu erlösen, einen wie König David, der das Land befreit und Frieden bringt. Keine Römer sollen mehr über sie bestimmen, ihnen ihre Gesetze und ihre Kultur aufzwingen, das Land ausbeuten und die Menschen zur Armut verdammen – endlich vorbei soll sie sein, diese schwere Zeit, und ein Reich des Friedens, des Wohlstands und der Gerechtigkeit für alle unter ihnen aufblühen.</p> <p>Von solchen göttlichen Versprechen berichten die prophetischen Schriften, und die Menschen halten sich daran fest, um ihr Elend zu ertragen und die Hoffnung nicht zu verlieren: Ja, es wird nicht immer so bleiben - ein neues Zeitalter wird anbrechen, wenn Gottes Gerechtigkeit einzieht. Und das tut sie bereits ein kleines Stück mit der Geburt von Johannes. Als wenn die Tür zum Weihnachtszimmer sich schon jetzt einen Spalt breit öffnet. Das eine Kind weist auf das andere, das kommen wird. (1:35)</p> <p>Und so geschieht es, diese beiden Kinder werden geboren und gehen ihren Weg - und für uns Christen erfüllt sich in ihnen beiden die Verheißung.</p> <p>Nur anders eben als gedacht. Kein mächtiger König zieht in unsere Straßen und Herzen ein, sondern ein Kind wird geboren. So schlicht macht Gott einen Anfang mit uns.</p> <p>Gott kommt zu Israel. Er besucht sein Volk. Und wir Christen weltweit glauben uns mit hinein genommen in diesen ganz besonderen und dabei so nahen Besuch Gottes bei uns Menschen. (0:41)</p> <p>Ein Kind wird geboren – davon handelt dieses Lied aus Italien:</p>
26.	25:55	120	Orgel, Solo	Orgel Sängerin	<p>Gesang „Tu scendi dalle stelle“ (Intonation und zwei Strophen)</p> <p>Tu scendi dalle stelle, o Re del cielo, e vieni in una grotta al freddo al gelo. O Bambino, mio divino io ti vedo qui a tremar (zittern), o Dio beato, ah, quanto ti costo l’avermi amato! A te, che sei del mondo il Creatore, mancano panni (Tücher) e fuoco,</p>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
					o mio Signore! Caro eleno pargoletto (ausgewähltes Baby), quanto questa povertà più mi innamora (verlieben). Giacché ti fece amor povero ancora! (Seit die Liebe dich arm gemacht hat)
27.	27:55	250	Kanzel	Gensup	<p><u>Predigt zum „Lobgesang des Zacharias“, Teil II</u></p> <p>Gott besucht uns Menschen – in der Geburt Johannes des Täufers kündigt sich dieser Besuch an – in der Geburt Jesu ist es dann soweit. Gott kommt so in die Welt, zu Besuch bei uns Menschen.</p> <p>Das ist ein Bild, das mir gut gefällt. Ich bekomme gerne Besuch und besuche gerne - weil es eine besondere Art der Begegnung ist, häufig intensiver und oft inniger als im öffentlichen Raum.</p> <p>Wenn wir Besuch empfangen, dann öffnen wir Türen, zeigen etwas von unserem Leben, die Art von Möbeln, in denen wir uns zuhause fühlen, die Bilder, die wir mögen, die Bücher, die wir lesen, die Musik, die wir hören. Farben, Gerüche und Materialien, mit denen wir uns gerne umgeben.</p> <p>Und wenn wir andere besuchen, dann brechen wir auf, nehmen einen Weg auf uns, sind bereit, uns in fremde Räume zu begeben und uns auf das einzustellen, was uns die gastgebenden Menschen anbieten: ihre Kultur, ihre Art zu wohnen und ihr Leben zu gestalten.</p> <p>Inzwischen ziehen Besuche häufig weitere Kreise über unsere unmittelbare Nachbarschaft, über Verwandte und Freunde hinaus. Viele sind unterwegs in andere Länder, in Urlauben, aus dienstlichen Gründen oder, was inzwischen ja auch immer häufiger vorkommt, auch Familien werden internationaler. (1:32)</p> <p>Und natürlich werden wir hier auch besucht, Berlin ist ein beliebtes Reiseziel und unsere Kirche, die Gedächtniskirche, ist ein Ort, der rege von Menschen aus aller Welt besucht wird. In nicht- pandemiegebeutelten Jahren kommen über eine Millionen Menschen hier herein und 40% der täglichen Besucher kommen aus dem Ausland. Es ist herrlich, welche Sprachen man hier alle hören kann.</p> <p>Und es vergeht kein Gottesdienst, bei dem man nicht im Anschluss Grüße aus den verschiedensten Ländern erhält. Das freut mich jedes Mal ganz besonders und gibt mir ein Gefühl für die weltweite Verbundenheit, die wir als Christenmenschen haben.</p> <p>Den Sommer über war ich so froh, dass wieder mehr Menschen in die Stadt zurückgekehrt sind. Und jetzt hoffe ich inständig, dass wir herauskommen aus dem tiefen Tal der Pandemie und uns wieder gegenseitig besuchen können.</p> <p>Auch unsere Kirche trägt manches Internationale in sich: die blauen Glaswände, die so eindrücklich leuchten und der Kirche ihren besonderen Charakter geben, stammen aus Frankreich, das Nagelkreuz, das uns international in unserem gemeinsamen Engagement für den Frieden verbindet, aus England, ebenso wie das Ikonenkreuz, das wir aus Russland geschenkt bekommen haben. Und nicht zuletzt ist das Gebäudeensemble italienisch inspiriert, mit Campanile und Taufkapelle. (1:33)</p>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
					<p>Das Internationale ist uns ein kostbarer Schatz, und wir hier sind neugierig auf die unterschiedlichen Traditionen und Lieder, mit denen wir jeweils unsere adventliche Hoffnung und Freude ausdrücken. Und die Adventskonzerte der Alliierten hier in der Gedächtniskirche, die im alten West-Berlin eine feste Instanz waren, rufen noch heute lebhaftere Erinnerungen bei den Mitgliedern unserer Gemeinde wach.</p> <p>Mir persönlich macht es großen Spaß, die Lieder aus anderen Ländern zu hören und sie kennenzulernen. Ich hatte das große Glück, dass meine Eltern von klein auf mit uns Kindern nicht nur die deutschen, sondern auch israelische, englische, französische, italienische und russische Lieder gesungen haben - ich erinnere mich, wie stolz ich war, auf diese Weise Worte in fremden Sprachen zu kennen – ja, und es sind ja nicht nur Worte, die sich über die Musik vermitteln, sondern auch viele Gefühle, besonders solche, die Menschen in dieser besonderen Zeit im Advent bewegen. (1:04)</p>
	32:05	60	Orgel Solo	Sängerin mit Orgel	<p><u>Gesang: „Joy to the World“</u></p> <p>Joy to the world, the Lord is come! Let earth receive her King; Let every heart prepare Him room, And heaven and nature sing, And heaven and nature sing, And heaven, and heaven, and nature sing.</p> <p>No more let sins and sorrows grow, Nor thorns infest the ground; He comes to make His blessings flow Far as the curse is found, Far as the curse is found, Far as, far as, the curse is found.</p>
	33:05	360			<p><u>Predigt zum „Lobgesang des Zacharias“, Teil III</u></p> <p>Prepare him room – schaffe Raum in Deinem Leben für Gott. Darum geht es im Advent. Das klingt nach grenzüberschreitender Freude wie in diesem Lied. Das klingt auch aus dem alten Lied, das Zacharias singt für seinen Sohn. Für Johannes den Täufer, dem Großes verheißen wird: „Und Du Kindlein, wirst Prophet des Höchsten heißen. Denn du wirst dem Herrn vorgehen, dass du seinen Weg bereitest.“</p> <p>Gott plant sorgfältig, will seine Menschen auf Jesus vorbereiten, ihre Aufmerksamkeit für ihn schärfen, Herzen und Gemüter öffnen.</p> <p>Und Zacharias ist erfüllt mit der Gewissheit, dass sein Sohn genau in dieser göttlichen Mission unterwegs sein wird.</p> <p>Und so kommt es dann auch. Als erwachsener Mann führt Johannes ein asketisches Leben in der Wüste. Er ist ein ganz anderer Typ als Jesus oder zumindest als das Bild, das wir von ihm haben. Er geht alle, die zu ihm in die Wüste kommen, streng an und fordert Buße von ihnen. „Ändert endlich euer Leben!“, das ist seine Botschaft.</p> <p>Johannes macht den Menschen eindringlich klar, dass sie am göttlichen Willen</p>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
					<p>vorbeileben und es so nicht weitergehen kann. Und er tauft die, die umkehren und einen neuen Weg für ihr Leben einschlagen wollen.</p> <p>Das sind viele in diesen Tagen, weil die Sehnsucht so groß ist. (1:35)</p> <p>Keine leichte Kost im Advent, die Geschichte von dem strengen Johannes, der Buße und Umkehr von uns fordert. Die Zeiten jetzt sind schließlich streng genug.</p> <p>Andererseits denke ich, er hat ja Recht, zur Vorbereitung für das Fest gehören auch die Gedanken darüber, wie sich mein Leben gerade anfühlt, was schief läuft und nach Veränderung schreit. Innerlich aufzuräumen und klar zu kriegen, auf welchem Weg man unterwegs ist, das ist keine schlechte Übung in dieser Zeit. Vielleicht gelingt es dann auch aufmerksamer und sogar erfüllter in die Feiertage zu hineinzugehen. (0:47)</p> <p>Dieses Nachdenken schließt sich nicht aus mit den freundlichen und freudigen, den gemütlichen Seiten des Advents. Der Advent mit seinen unterschiedlichen Bräuchen ist ja schon ein bereiteter Weg, sie helfen uns in diesen Tagen, diese besondere Zeit in unser Leben einzutragen und zu spüren: Ich zünde im Dunkel des Morgens die Lichter am Adventskranz an, werfe einen Blick auf meinen Adventskalender und nehme mir ein paar Minuten für seine schönen Texte, höre beim Frühstück adventliche Lieder und singe mit, wenn mir danach ist. Ich nehme mir Zeit, um mich damit zu beschäftigen, was ich dafür tun kann, dass sich die Dinge zum Guten wenden. Ich habe mich neulich gefreut, zu hören, dass die Spenden in diesem Jahr so hoch waren wie nie – gerade das Spenden gehört im Advent ja auch zu den guten Bräuchen, eben an die zu denken, die noch einmal mehr unsere Unterstützung brauchen.</p> <p>Das alte Versprechen: Gott kommt und wendet alles, das trägt mich durch diese Zeit, durch meine Gedanken und Vorhaben. (1:15)</p> <p>Ich weiß, dass ich an der einen oder anderen Stelle nicht weiterkommen oder sogar scheitern werde, trotzdem will ich das meine tun. Und ich bin überzeugt davon, während wir uns so vorbereiten, vermehren sich schon das Gute, die Wärme und Freundlichkeit in unserer Umgebung.</p> <p>Das klingt banal, ist es aber nicht gerade jetzt in der aufgeheizten Atmosphäre, die wir gerade in der Pandemie erleben und die viele zunehmend dünnhäutig und aggressiv macht. Nichts wird besser dadurch – im Gegenteil.</p> <p>Umkehr also – wie Johannes der Täufer es später predigen wird, wenn er groß ist: unerbittlich, ungemütlich, schonungslos offen. Auch das ist Advent.</p> <p>Aber es geht auch zärtlicher, behutsamer und im Kleinen. Umkehren vom Gewohnten, das nicht gut ist. Ich lerne zum Beispiel gerade mit großem Vergnügen immer mehr und bessere vegetarische Gerichte zu kochen. Gerade im Blick auf das Fest lohnt es sich zu überlegen, an welchen Stellen ich nachhaltiger schenken kann, was und wie viel auf die Teller kommt, wie es gibt so viele Möglichkeiten am eigenen Lebensstil zu drehen, alle können etwas beitragen. (1:27)</p> <p>Zacharias singt: Jesus ist das aufgehende Licht aus der Höhe und scheint denen,</p>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
					<p>die im Schatten des Todes und in der Finsternis sitzen.</p> <p>Was für ein Lied: Gott ist zutiefst berührt von unseren Menschenwegen und Menschenschmerzen und kommt mit Jesus zu uns, um Erlösung und Licht zu bringen in die Dunkelheit.</p> <p>Ja, der Lobgesang ist ein Gebet und ein Lied. Beides zugleich.</p> <p>Und beides gehört in den Advent. Gottes Heil, das sich ankündigt, das wir ersehnen, lässt uns weltweit zu Sängerinnen und Sängern werden. Bereiten wir uns also vor, singend, wo es geht, und hörend und mit hoffentlich heiteren Herzen – wie bei diesem Adventslied aus Frankreich!</p> <p>Amen. (0:56)</p>
28.	39:05	120	Orgel, Solo	Orgel Sängerin	<p>Gesang „Venez divin Messie“ (<i>Intonation und zwei Strophen</i>)</p> <p>Venez divin Messie nous rendre espoir et nous sauver! Vous êtes notre vie! Venez, venez, venez! O Fils de Dieu, ne tardez pas, par votre corps donnez la joie à notre monde an désarroi.</p> <p>3. Vous êtes né pour les pécheurs. Que votre grace, o Dieu Sauveur, dissipe en nous la nuit, la peur! Seigneur que votre enfance nous fasse vivre en la clarté, soyez la délivrance. Venez, venez, venez.</p> <p>Redites nous encore de quel amour vous nous aimez; tant d’hommes vous ignorent; venez, venez, venez!</p> <p><i>Zur zweiten Liedstrophe treten Etienne Francois, Ho Jong Lee und Lektorin an den Altar. Etienne Francois am Mikro, die anderen rechts und links daneben, mit Abstand. um jeweils ans Mikro zu wechseln.</i></p>
29.	41:05	60	StM Alt	Etienne Francois	<p>Statement 4: Beitrag aus Frankreich</p> <p>Dies Lied, „Venez, divin Messie“, „Komm, göttlicher Messias“, ist das einzige französischsprachige Adventslied, an das ich mich aus meiner Kindheit erinnere. Ich bin aufgewachsen in Nancy, in der Lorraine, also in Lothringen. Und ich bin Katholik. Bei uns hatte das Osterfest und die Vorbereitung darauf immer eine viel größere Bedeutung als das Weihnachtsfest und als der Advent. Und im Dezember war für uns Kinder der Nikolaustag mindestens so aufregend wie der Weihnachtstag. Denn da gab es die Geschenke! Und abends gab es auf der Place Stanislas ein großes Feuerwerk. Da war der ganze Platz voll mit Familien. Welche tiefe Bedeutung die Adventszeit haben kann, das habe ich erst viel später erlebt, durch meine deutsche Ehefrau...</p>
30.	42:05	60	StM Alt	Ho Jong Lee	<p>Statement 5: Beitrag aus Südkorea</p> <p>Wenn ich an Advents- und Weihnachtsgesang in Korea denke, dann fällt mir spontan der erste Weihnachtstag ein. Es war noch sehr früh am Morgen. Da wurde ich aufgeweckt von Weihnachtsliedern, die von einem Chor in unserem Vorgarten gesungen wurden.</p>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
					Es war damals üblich, dass die jungen Leute von einem Haus zum nächsten gingen und die Weihnachtslieder sangen. Es waren Lieder wie „Stille Nacht“, „The First Noel, the Angel Did Say“ oder „Freue dich Welt, der Herr ist da“ – „Joy to the world“. Also Lieder, die früher einmal aus Europa zu uns gekommen waren, die wir aber auf Koreanisch singen. Dann wurden die jungen Leute ins Haus gebeten, wo Getränke und Kleinigkeiten zum Essen serviert wurden.
31.	43:05	90	StM Alt	Lektorin	<p>Statement 5: Beitrag aus Deutschland</p> <p>In meiner Abiturzeit und während meines Studiums habe ich mich nie auf Weihnachten gefreut. Für mich war es eine anstrengende Zeit der Verpflichtungen, voller Hektik und überzogener Erwartungen. Dann hörte ich einmal eine Predigt über die Messe in Es-Dur von Franz Schubert. Eine der schönsten Stellen in dieser Messe ist das „et incarnatus est“ aus dem Glaubensbekenntnis. Auf Deutsch: Gottes Sohn „hat Fleisch angenommen“, er wurde „Mensch“. Es war faszinierend, dass eine so kurze Zusammenfassung der Weihnachtsgeschichte, noch dazu in einer sperrigen toten Sprache, Latein, so poetisch klang. Und als mir dann die Tränen über das Gesicht rannen, hatte mich Weihnachten wieder. Eine Zeit der Stille, für die Menschen, keine Zeit der Prüfung, sondern ein Geschenk, eine frohe Botschaft, eine Erinnerung daran, zum Jahresende endlich zur Ruhe zu kommen. Seitdem gibt es nichts sonst, was mich gleichermaßen an die eigentliche Idee hinter Weihnachten erinnert, wie diese leise meditative Melodie von Franz Schubert.</p>
32.	44:35	10	StM Alt	Pfarrer	<p>Liedansage</p> <p>Diese Melodie hören wir jetzt und lassen uns dann hineinnehmen in das Lied „O komm, o komm, du Morgenstern“, im Evangelischen Gesangbuch Nr.19.</p>
33.	44:45	60	Orgel	Orgel	<p>Choralvorspiel EG 19 „O komm, o komm, du Morgenstern“</p> <p><i>Einsetzend mit der Melodie des „Et incarnatus est“</i></p> <p style="text-align: right;"><i>Alle bleiben am Altar.</i></p>
34.	45:45	100	Orgel Solo Schiff	Orgel Sängerin Gde	<p>EG 19, „O komm, o komm, du Morgenstern“</p> <p>(Solo) O komm, o komm, du Morgenstern, lass uns dich schauen, unsern Herrn. Vertreib das Dunkel unsrer Nacht durch deines klaren Lichtes Pracht.</p> <p style="padding-left: 40px;">(Gde) Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. Freut euch und singt Halleluja.</p> <p>2. (Solo) O komm, du Sohn aus Davids Stamm, du Friedensbringer, Osterlamm. Von Schuld und Knechtschaft mach uns frei und von des Bösen Tyrannei.</p> <p style="padding-left: 40px;">(Gde) Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. Freut euch und singt Halleluja.</p> <p>(Solo) O come, Thou Dayspring, from on high, And cheer us by Thy drawing nigh; Disperse the gloomy clouds of night, And death's dark shadows put to flight.</p> <p style="padding-left: 40px;">(Gde) Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. Freut euch und singt Halleluja.</p> <p style="text-align: center;"><i>Van Sweringen kommt während des vorletzten Refrains zum Altar.</i></p> <p style="text-align: center;"><i>Aufstellung von links nach rechts: Lee, Pfarrer, Lektorin am Standmikro, Francois, van Sweringen</i></p>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
35.	47:05	90	StM Alt	Lektorin	<p>Einladungen</p> <p>Wir laden Sie ein: Wenn Sie im Anschluss an diesen Gottesdienst mit uns sprechen möchten, können Sie ab 11.15 Uhr bei uns anrufen unter der Nummer 030 - 22 47 33 57. Bis 13 Uhr sind wir weiter für Sie da. Noch einmal die Nummer: 030 für Berlin und dann 22 47 33 57.</p> <p>Unsere Kirche ist täglich von 10 – 18 Uhr geöffnet, inmitten des Weihnachtsmarktes. Der findet unter 2G statt. Der Zugang zur Kirche ist vom Kurfürstendamm her frei für jeden. In der Kirche laden Lichtinseln zum Nachdenken über den Advent als „Zeit der Freude“ ein.</p> <p>Am kommenden Sonntag feiern wir mit unserem Bischof einen Festgottesdienst zum 60-jährigen Jubiläum unserer Kirche. Dafür bitten wir um Anmeldung über unsere Homepage www.gedaechtniskirche-berlin.de. Man kann aber auch im Livestream von zuhause aus dabei sein.</p> <p>Und das gilt auch am kommenden Sonntag abends um 18.45 Uhr, in der Gedenkandacht am fünften Jahrestag des Terroranschlags.</p> <p>Genauere Informationen finden Sie auf www.gedaechtniskirche-berlin.de</p> <p><i>Lektorin geht nach außen (Richtung Taufstein), Pfarrer ans Mikro.</i></p>
36.	48:35	10	StM Alt	Pfarrer	<p>Fürbittengebet:</p> <p>Lasst uns nun Fürbitte halten:</p> <p><i>Alle wenden sich zum Altar. Wer gesprochen hat, geht während des „Herr, erbarme dich“ nach außen, die anderen rücken nach.</i></p>
37.	48:45	25	TM Alt	Etienne Francois	<p>Für die neue Regierung hier in Deutschland , und für alle, die an ihrem jeweiligen Ort Verantwortung tragen, beten wir: dass es ihnen gelingen möge, mutige Schritte zum Klimaschutz zu gehen und zugleich Frieden und Gerechtigkeit im gesellschaftlichen Miteinander zu stärken. Lasst uns zu Gott rufen:</p>
38.	49:10	15	Orgel, Schiff	Orgel + Gde	<p><u>EG 178.11 „Herr,erbarme dich, erbarme dich“</u></p> <p><i>Oder einfach gesprochenes „Herr, erbarme dich.“</i></p>
39.	49:25	30	TM Alt	Ho Jong Lee	<p>Für alle, die sich für die Eindämmung der Pandemie einsetzen, in der Forschung, in Politik und Öffentlichkeit und am jeweils eigenen Ort, für alle Erkrankten und ihre Angehörigen, für alle, die um das Leben und die Gesundheit von Erkrankten ringen, für alle, die Betroffenen beistehen, für alle, die an den Auswirkungen leiden, lasst uns zu Gott rufen:</p>
40.	49:55	15	Orgel, Solo	Orgel + Sängerin	<p><u>EG 178.11 „Herr,erbarme dich, erbarme dich“</u></p>
41.	50:10	40	TM Alt	Lektorin	<p>Für alle, denen das Herz schwer ist in diesen Tagen, in eigener Not und Bedrängnis oder in Sorge um einen geliebten Menschen;</p>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
					für alle Trauernden und für die, die sie loslassen mussten, lasst uns zu Gott rufen und dabei besonders denken an die beiden, die wir in dieser Woche mit kirchlichem Geleit zu Grabe getragen haben: Wir beten für Ingeborg Fraulob, für Petra Herfert und für Irmgard Altmann.
42.	50:50	15	Orgel, Solo	Orgel + Sängerin	<u>EG 178.11 „Herr, erbarme dich, erbarme dich“</u>
43.	51:05	25	TM Alt	Bryan van Sweringen	Und lasst uns in alldem danken für das Licht der Hoffnung, das in uns lebendig ist; das Zacharias in der Tradition seines Volkes besungen hat und das mit Jesus in unsere Welt hineingekommen ist; von dem wir fröhlich singen können und an das wir uns halten wollen, was auch kommen mag.
44.	51:30	10	TM Alt	Pfarrer	<u>Überleitung zum gesprochenen Vaterunser</u> Alle miteinander lasst uns beten in den Worten, die Jesus uns dafür gegeben hat:
45.	51:40	35	TM Alt Schiff	Pfarrer / Gde	<u>Vaterunser</u> Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen. <i>Alle wenden sich zur Gemeinde.</i>
46.	52:15	10	StM Alt	Pfarrer	<u>Liedansage</u> Wir singen zum Schluss „Tochter Zion“, im Evangelischen Gesangbuch Nr. 13, im Gotteslob Nr. 228.
47.	52:25	15	Orgel	Orgel	<u>kurze Intonation</u> - wenn gut Zeit ist, auch länger <i>Sprecher/innen zu den Plätzen. Gensup zum Altar</i>
48.	52:40	135	Orgel, Schiff Solo	Orgel Gemeinde Sängerin	<u>EG 13 „Tochter Zion“</u> 1. Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem! Sieh, dein König kommt zu dir, ja er kommt, der Friedefürst. Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem! Solo: 2. Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk! Gründe nun dein ewig Reich, Hosianna in der Höh!

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
					Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk! 3. Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild! Ewig steht dein Friedensthron, du, des ewgen Vaters Kind. Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!
49.	54:55	20	StM Alt	Gensup	Segen So geht nun in die weiteren Tage des Advent im Frieden und im Segen Gottes: Der Herr segne dich und er behüte dich. Er lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir + Frieden. Amen.
50.	55:15	5	Orgel Schiff	Gemeinde	Amen, amen, amen.
51.	55:20	260	Orgel	Orgel	Orgelnachspiel: Improvisation über „Macht hoch die Tür“
52.	60:00	3600			Schluss der Übertragung

Mögliche Kürzungspositionen:

38, 40, 42 bei den Fürbitten „Herr, erbarme dich“ gesprochen statt gesungen (30 sec. insgesamt)

48 „Tochter Zion“ nur eine Strophe (90 sec.)

51 Orgelnachspiel ausblenden

Übersetzungen der Liedtexte

Tu scendi delle stelle

Du steigst von den Sternen herab, o König des Himmels, und kommst in eine Höhle in Kälte und Frost. O Kind, mein göttliches Kind, ich sehe dich hier zittern. O gesegneter Gott, was kostet es dich, dass du mich geliebt hast!

Dir, der du der Schöpfer der Welt bist, fehlen Kleider und Feuer, mein Herr!

Mein liebes kleines Kind, wie sehr verzaubert mich diese Armut. Seit die Liebe dich wieder arm gemacht hat!

Joy to the World

Freude für die Welt, der Herr ist gekommen! Lasst die Erde ihren König empfangen; Jedes Herz bereite ihm Raum! Und Himmel und Natur sollen singen!

Nicht länger sollen Sünden und Kummer wachsen, noch Dornen den Boden befallen. Er kommt und lässt seinen Segen fließen, so weit der Fluch reicht.

Venez, divin Messie

Komm, göttlicher Messias, gib uns Hoffnung und rette uns! Du bist unser Leben! Komm, komm, komm, komm! O Sohn Gottes, zögere nicht. Durch deinen Leib schenke unserer verstörten Welt Freude.

Du bist für die Sünder geboren. Lass deine Gnade, o Gott, Erlöser, in uns die Nacht und die Angst zerstreuen! Herr, lass uns durch deine Kindheit in Klarheit leben, sei die Erlösung. Komm, komm, komm, komm.

Sag uns noch einmal, mit welcher Liebe du uns liebst; so viele Menschen kennen dich nicht. Komm, komm, komm, komm!